

Karl-Heinz Einberger



raumhaut



raumhaut

Ein Rückblick



























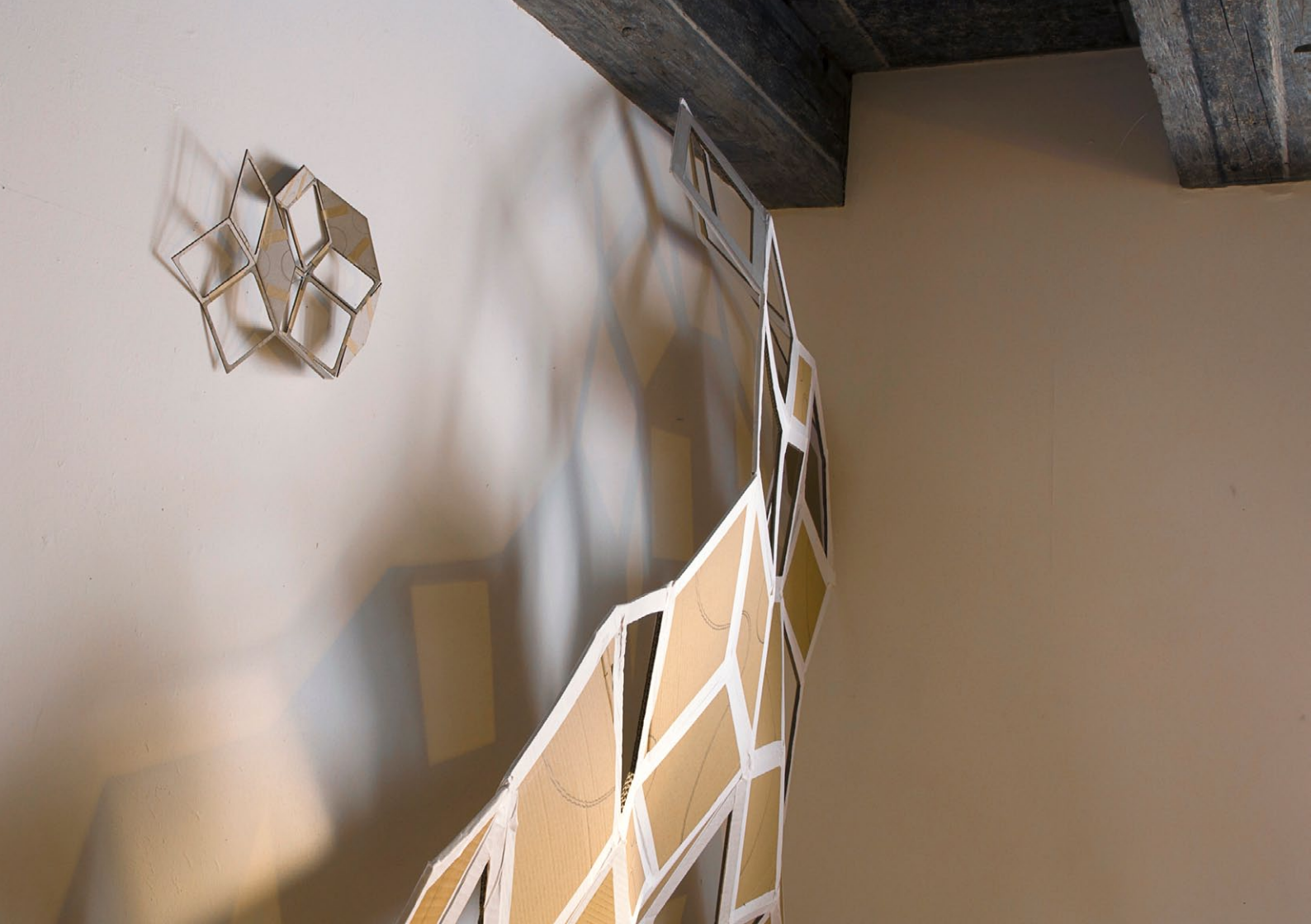






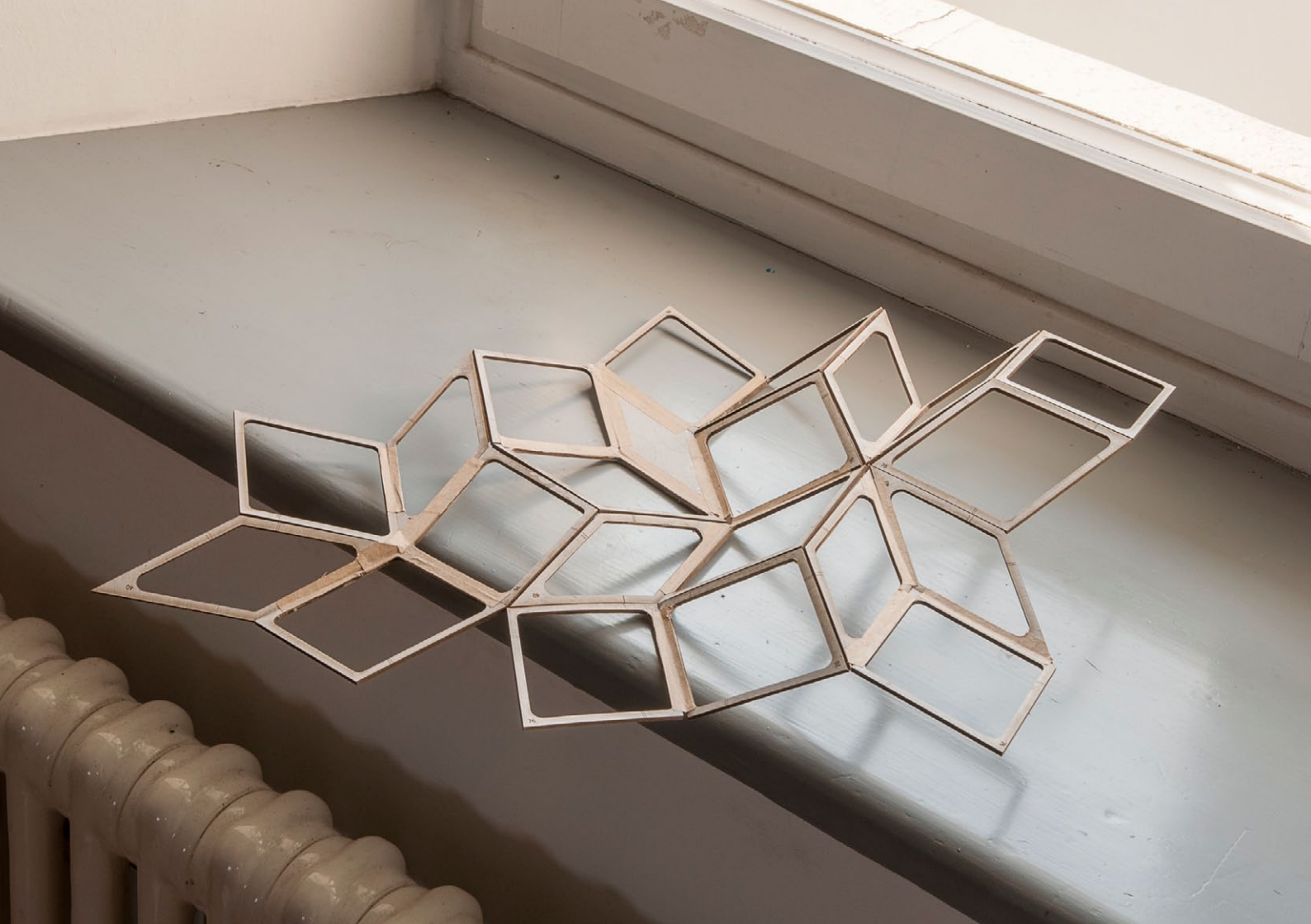










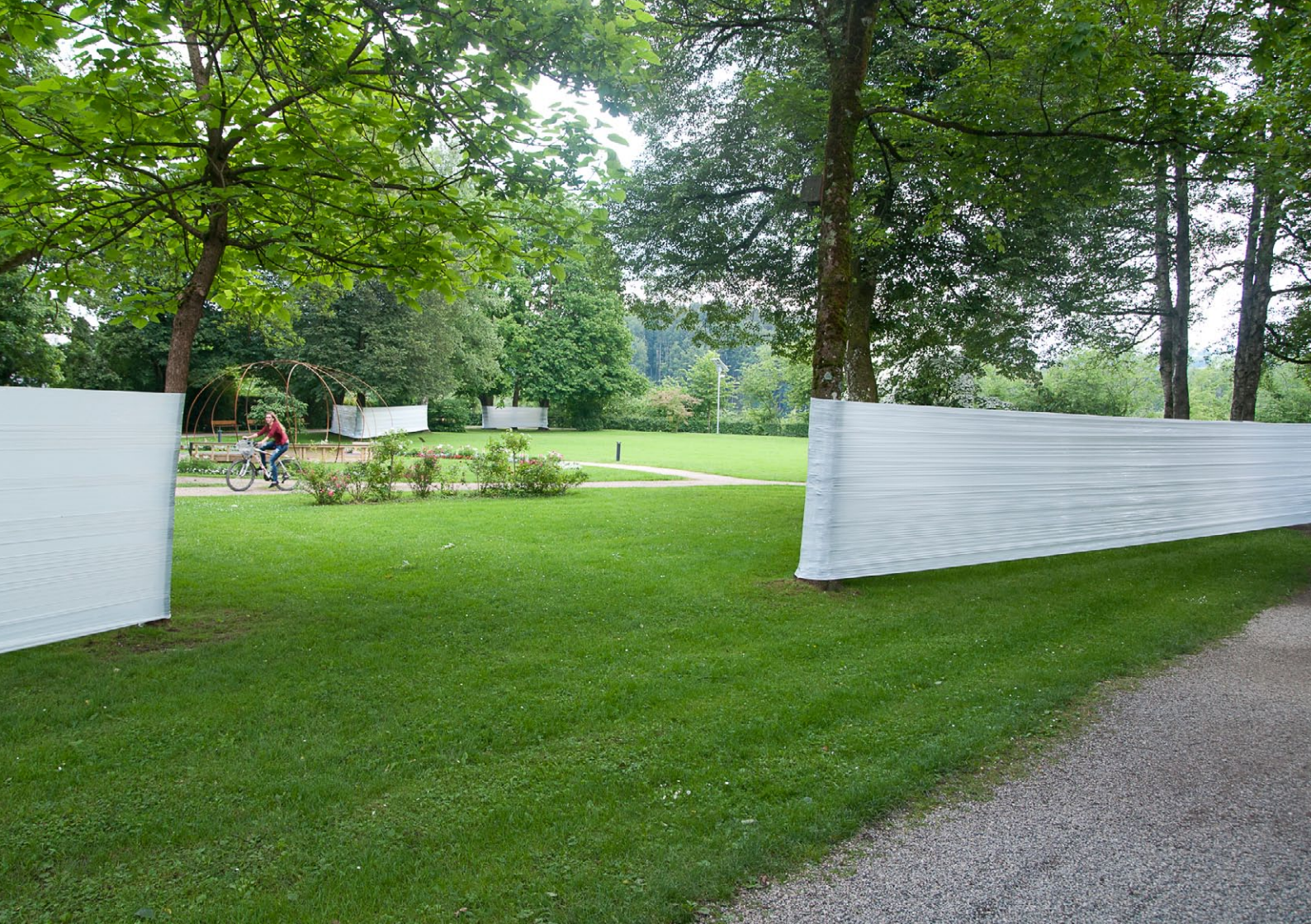
















ntspreis
Stadt Eoersberg









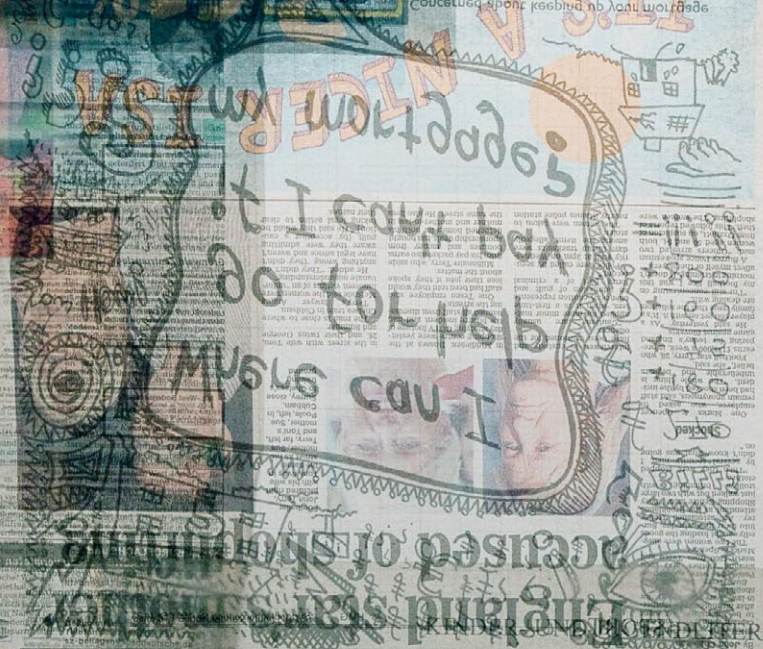












Und eines Abends klopft es im Finstern an eure Tür

Das Bilderbuch von Karla Schneider und Stefanie Harjes spielt mit Märchenmotiven

Den Namen des Klopfs sieht das andere Kind, das am Fenster steht, nicht. Doch bei dem Klappen ist es so, als hätte dort eine Hand geklopft. Durch die Sperren des Fensters kann das Kind nicht sehen, wer da ist. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv.

Das Bilderbuch von Karla Schneider und Stefanie Harjes spielt mit Märchenmotiven. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv.

Schüler links und rechts

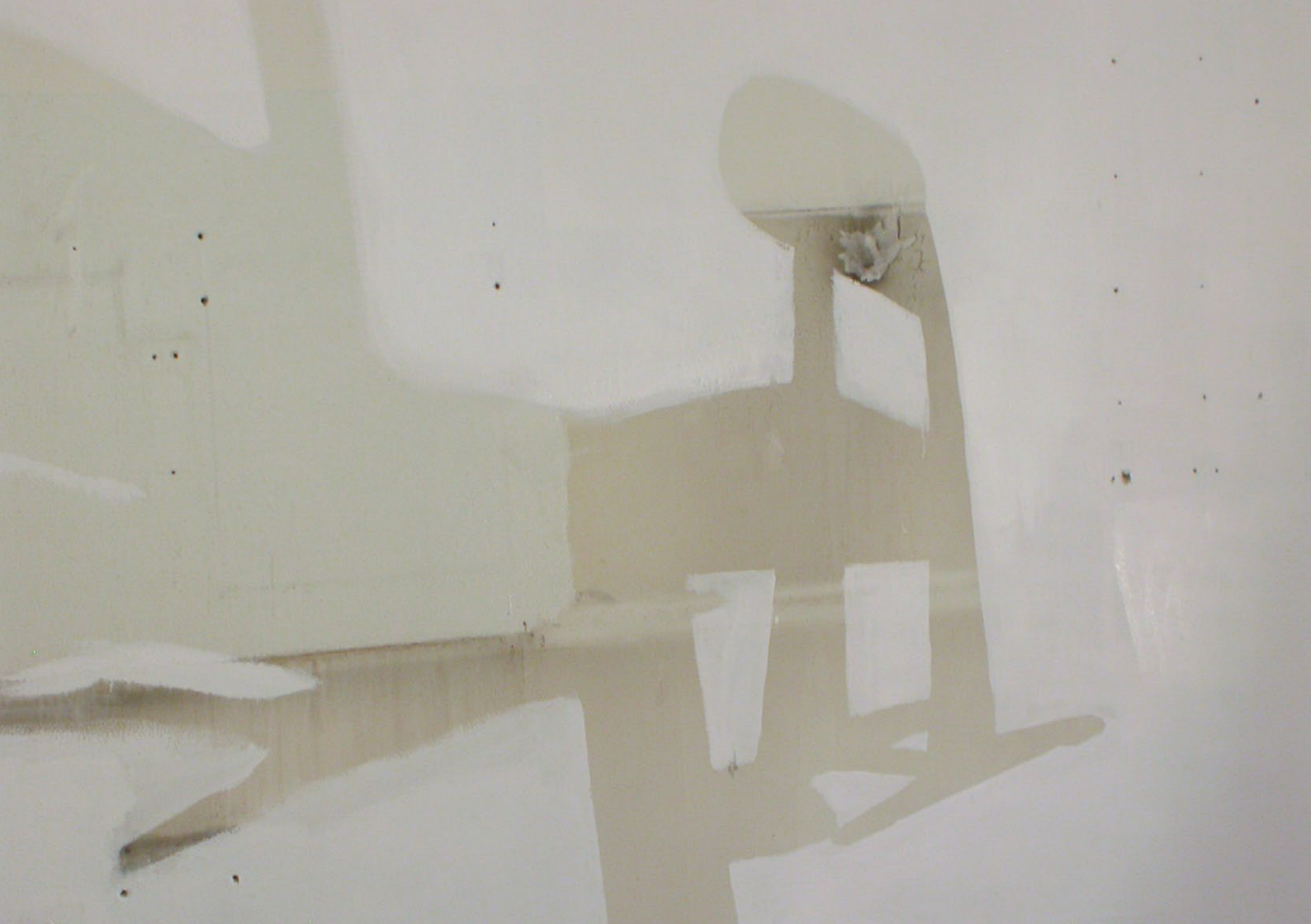
taschen und rechts der Isar

Das Bilderbuch von Karla Schneider und Stefanie Harjes spielt mit Märchenmotiven. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv. Die Kinder sind allein im Dunkeln. Das ist ein Märchenmotiv.











in Köln-Mitte bis 450,- € warm, 02 21/
2 77 84 94; 01 70/2 06 99 60.

Flugbegleiterin (29 J.) sucht ab 40 m² in Lindenthal-Sülz-Klettenberg-Braunsfeld-Deutz, ruhige Lage mit Balkon bis 450,- warm, zu Anfang Dez., Tel: 0172/9493094.

Dipl.-Physiker mit Anstellung sucht Wohnung von mind. 30 qm bis ca. 420,- WM in Köln Sülz, Neustadt, Innenstadt, Belg. Viertel. Elternbürgerschaft vorhanden. 0170 600 5440.

Student mit festem Einkommen sucht Wohnung ab 30 m², bis 350,- € warm, linksreihnisch und möglichst zentral. Interessenten bitte unter 0174/8585169 melden.

Suche 1-2 Zi., KDB, ab 35 qm, bis 460 € WM, in Sülz, Belgisches Viertel, Lindenthal, ggf. Ehrenfeld, gerne auch Altbau und Balkon, Tel.: 0173/7221597

Älterer, sehr ruhiger Student, sucht absolut ruhiges Appartement/Zimmer, in Köln bis 230,- € warm, ab sofort, EBS vorhanden. 01 74/8 66 90 30 (Rückruf).

Junge Krankenschwester sucht zum 01.01.2004 Wohnung ab 35 m² bis 380,- € warm, 02 21/3 37 95 58.

Zahnärztin sucht eine 1-Zimmerwohnung zur Miete, in Köln-Mitte, Köln-West ober Weiden, bis 500,- € 01 60/6 51 30 11

(Tel: 0177-880 22 77)

Junge Beamtin sucht zwei Zimmer, Einbauküche, Bad, Balkon, 50-60 m², bis 500,- € warm, in Köln-Rodenkirchen oder Porz/Wahnheide, gute AB-Anbindung Richtung Linz, 02 21/5 00 11 67, 01 71/3 21 10 72.

Dipl.-Übersetzerin in Festanstellung sucht helle Wohnung (2 ZKDB, Balkon, Holz o. Laminat, sehr gerne Altbau/hohe Decken) (Südstadt, Innenstadt, Agnesviertel, Belg. Viertel, Sülz) bis 500 Euro. 0172/2538695

Umschüler (42), gehörlos, sucht 1 bis 2 Zimmer, Kölner Stadtbiet, ab 01.12., bis 350,- €, Fax 02 21/2 77 90 58, lochneud@netcologne.de, Telefon 02 21/41 83 18.

Partner gesucht: das Künstler-Netzwerk netzhal.de sucht Wohnung (auch teilmöbl.) als Projektraum für die Passagen (Möbelmesse), Belgisches Viertel, 01.01.-31.01.04. www.netzhal.de/stubenrocker 08161/140968

Netter Informatiker, 31, in Festanstellung, NR, sucht Wohnung: ca. 50 qm, 2 ZKDBB, ggf Stellplatz, oberhalb EG in Nippes, Ehrenfeld, Mauenheim, Deutz ab 12/03 oder 01/04 um 600€ warm. Tel: 02841/916791 (AB)

Suche 2-Z-Whg ab 40qm bis 500 € warm/Lami-













zu Lasten der
Gruppe anzuzeigen

n

Notrufzentrale
Karl-Fraun-Kindergarten
Helmholtz-Str. 1
40699 Düsseldorf
0212 3333333



betreten der baustelle
auf eigene gefahr.
eltern haften für ihre
kinder.







55



PRIVATE
SIKSCHULE
MUT KLIMEK
tel. 62.11.24

SEWAP
SOLAR ENERGY WORKSHOP
AND PRACTICE





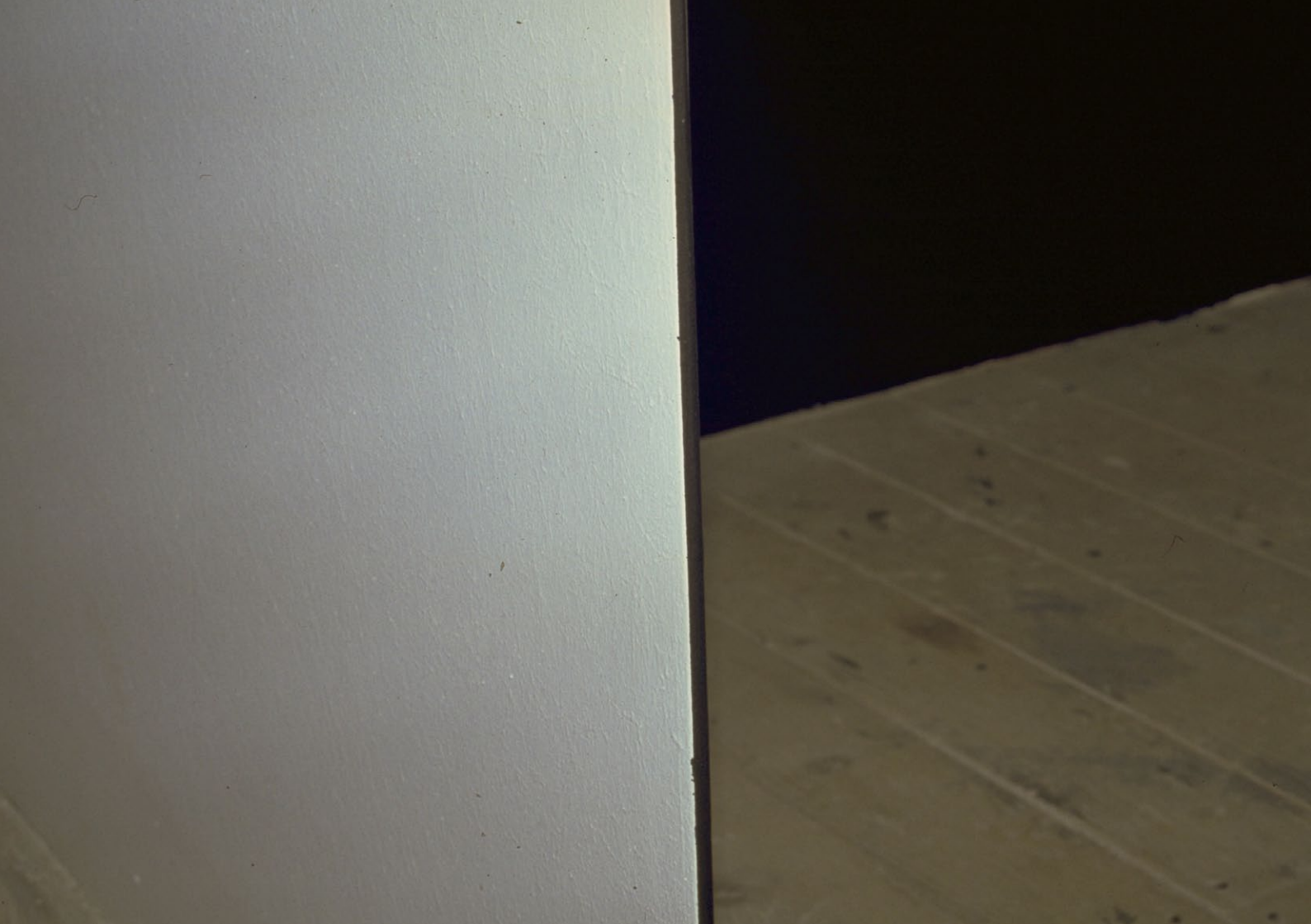
















Die jeweils besonderen Qualitäten von Räumen und den Situationen, in denen sie zu Orten künstlerischer Auseinandersetzung und letztlich von Kunsterfahrung werden, sind mir seit Studienzeiten ein bewusst verfolgter Ausgangspunkt meiner bildhauerischen Arbeit. Wie sehr jedoch die Flächen, die Räume begrenzen in vielen der realisierten Arbeiten in unterschiedlichsten Weisen eine Hauptrolle spielen, wurde mir erst vor einiger Zeit klar.

Dieser Rückblick fächert diesen Aspekt in seiner Vielfalt auf und macht dabei vielleicht auch die eine oder andere Bedeutungsebene sichtbar, die sich erst im Kontext der anderen Arbeiten erschließt.

ohne Titel

Die Papierskulpturen changieren in ihrer Erscheinung zwischen körperlicher Präsenz und fragiler Stofflichkeit. Ob die Knicke nun stabilisierend wirken, schmückendes Ornament sind oder doch auf baldiges Einknicken hinweisen will von Skulptur zu Skulptur neu entschieden sein. In jedem Fall stehen sie in einem interessanten und interessierten Verhältnis zu den Aquarellen und Zeichnungen an den Wänden der Galerie.

Natron-Kraftpapier

2018, Ausstellung *Ohne Titel - bitte*, zusammen mit Gernot Lysek (Pilze – Bäume – Landschaften: Zeichnungen und Aquarelle), Kunstraum Obervellach (A)



inside the grey cube

Die temporäre Installation im Keller des Atelierhauses antwortet mit einer recht modernistischen Geste auf die natürlichen Sedimentationsprozesse abgestellter Dinge im Untergeschoss eines so genutzten Gebäudes.

Polyethylenfolie, gewickelt um bestehende und zwei zusätzliche zwischen Boden und Decke eingespannte Stützen

2016, Gastbeitrag zu den Offenen Ateliers des Atelierhauses Burggrafenstr. 5 in München





alibi

Aus dem Bestreben, die von Roger Penrose gefundene aperiodische Parkettierung der flachen Ebene zu einer dreidimensionalen Haut zu modifizieren entwickelte sich ein künstlerischer Werk- und Reflexionsprozess: neben der Erforschung der geometrischen Besonderheiten des Kalküls von Penrose stand die Betrachtung der eigenen Gestaltungsentscheidungen im Mittelpunkt, die beim bildhauerischen Umgang mit einem so eigenwilligen Regelwerk sehr klar ins Bewusstsein rücken.

Graupappe, lasergeschnitten, Wellpappe, Papier-Nassklebestreifen

2017, Kleiner Markgräfler Hof, Basel, im Rahmen eines Atelierstipendiums der Stiftung Bartels Foundation, Basel



Whitewalls

Raumkörper, die sich aus um die Bäume gespannten Folienbahnen entwickeln, beginnen mit den Besuchern des Parks ein neues Spiel mit gerahmten Blicken, gefassten Räumen und veränderlichen Ansichten. Für zwei Wochen verwandelte sich der Park am Wochinger Spitz in ein Hybrid aus Architektur und Landschaftsraum.

Polyethylenfolie, 7 Wicklungen um Baumgruppen

2015, Park am Wochinger Spitz, Traunstein, *Kunst im Park* im Rahmen der Chiemgauer Kulturtage



Kabinett

Die in ein Kabinett des Kunstvereins eingebaute Gipskartonwand fügt den historischen Schichten des ehemaligen Industriebaus, einer Brennerei, eine weitere hinzu. Sie dient als Träger einer vor Ort, im Hier und Jetzt der Ausstellung entstandenen Linienzeichnung, die sich mit dem Versuch, parallel zur ersten, mit der Wasserwaage gezogenen Linie zu bleiben letztlich doch selbst befreit.

Handzeichnung, Pigmentstift auf Gipskarton-Ständerwand, 14 lfdm

2011, Kunstverein Ebersberg, Ausstellung *Spiritus Loci* als Gast bei der Künstlergruppe Buchet 8

diessseits

Der gut 40 m lange, zuvor als Stadtbibliothek genutzte Raum wird längs mit einer transluzenten Ebene aus Zeitung in einen betretbaren und einen unbetretbaren Raum geteilt. Durch das geölte Papier scheint nicht nur das Licht der dahinter liegenden Fensterfront, sondern auch Text und Bild von der anderen Seite des Papiers.

Zeitungspapier, geölt

2009, Praetnerhaus Freising, (Zwischennutzung), Ausstellung *Lokaltermin* im Rahmen der Freisinger Kulturtage. Die Installation aus transparenten Textilbahnen in der ersten Abbildung ist von Edith Kronawitter.



Teilrenovierung

Vor der Teilrenovierung wurde das Klassenzimmer des ehemaligen, zwischenzeitlich als Forschungs-Labor genutzten Schulgebäudes kurz wieder möbliert. Beim Streichen blieben die Flächen im Schatten des Baustrahler-Lichts im Rohzustand. Während die Möbel wieder verschwanden, blieb der Baustrahler während der Ausstellung an seinem Platz.

Weißer Dispersionsfarbe auf unrenovierter Wand- und Deckenfläche

2005, Freising, Alte Schule Attaching, Ausstellung *Lokaltermin* im Rahmen der Freisinger Kulturtage.



Bauhaustapete

Während der Kölner Möbelmesse mietete das Künstlernetzwerk netzhalde dort eine leerstehende Wohnung an, realisierte mit weiteren eingeladenen Künstlern Arbeiten rund um Möbel und Wohnen und klinkte sich in das Programm des Designparcours *Passagen* ein. Der mit 3D-Software errechnete Schattenwurf zweier nicht vorhandener Stahlrohrsessel, Möbelklassiker von Marcel Breuer, wurde für das designorientierte Publikum aus der Rauhfasertapete der unrenovierten Altbauwohnung geschnitten.

Glühlampe, stellenweiser Abtrag der vorhandenen Rauhfasertapete

2004, Köln, im Rahmen des netzhalde-Projekts *stubenrocke*





Entrée

Betreten Besucher den Ausstellungsraum, wird ihnen echter Kaviar angeboten. Die Fischeier machen nun im Mund skulptural das selbe wie die Noppen des Teppichs aus Luftpolsterfolie. Die plätzen unter den Schritten der Besucher und füllen dabei akustisch den ganzen Raum.

Luftpolsterfolie auf vorhandenem Betonestrich, Osietra-Kaviar, Wodka. Installation und Interaktion 2003, München, Bürogebäude in der Prinzregentenstraße (Zwischennutzung), Beitrag zu *netzhalde Kochstudio*, als Gast bei der Gruppe *ambulant*



Mach dir deine Welt so wie sie dir gefällt

Mit viel Mühe hat Mario Strzelski, der Galerist des SCHAPP - Effektenraums, alle Rohrleitungen des Kellerraums verkleidet, um einen modernistischen Galerieraum nach den Konventionen des *white cube* zu mimen. Mit der selben Mühe wurde nun auch das Volumen der in die Galerie hereinragenden Erdgeschossstreppe verkleidet, wobei die Nut- und Federbretter eher wie Packpapier verarbeitet wurden. Der Titel der Arbeit zitiert einen Song von Udo Jürgens, den ein Baumarkt für Werbezwecke nutzte. Nut- und Federbretter aus Fichte

2003, Stuttgart, Galerie SCHAPP - Effektenraum, im Rahmen des *netzhalde*-Projekts *sculptorkiller*



ohne Titel (Doppelkabinett)

Die Türöffnungen der Arbeitsräume im Untergeschoss der Kunstakademie liegen in der sehr massiven Tragwand des Gebäudes mit entsprechend tiefen Laibungen. Ein kleines Kabinett schließt sich daran an. Eine Raumintervention aus Gipskarton spiegelt diese Situation in den Raum hinein. Dabei erweist sich die neue Wand jedoch beim Hindurchgehen entgegen den Anschein als hauchdünne Schale.

Gipskarton, Wandfarbe

2001, Akademie der Bildenden Künste München, Diplom-Ausstellung

Transit

Sowohl in Berlin im Innenraum, einem noch leerstehenden Ladengeschäft in der neu bebauten Friedrichstraße, als auch danach in München vor dem Kulturzentrum Pasinger Fabrik im Außenraum bilden die selben Europaletten zusammen mit dem ortsfesten Gegenstück und der Stretchfolie ein Hybrid aus mobiler und ortsgebundener Skulptur.

Europaletten, Stretchfolie

1999, Berlin, Kontorhaus Friedrichstraße (Zwischennutzung) und München, Kulturzentrum Pasinger Fabrik, Beitrag zur Ausstellung *Räumereien Vol. I & II* mit Studierenden der AdBK München, Klasse Reineking und der Kunsthochschule Weißensee, Klasse Berndt Wilde



Impressum

Karl-Heinz Einberger
raumhaut

Erschienen im Rahmen der Ausstellung *Ohne Titel - bitte*
im Kunstraum Obervellach (A)
präsentiert bei der ORF Langen Nacht der Museen 2018

Fotografie, Text, Gestaltung und Herstellung: Karl-Heinz Einberger
Schriften: Dax, Daxline

Copyright: Creative Commons 4.0



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Die Ausstellung wurde gefördert durch:

Stadt Freising



Markt Obervellach



netzhalde Verlag Freising 2018

netzhalde verlag